

150/192

1735 Februar 10., Baar

A

SCHREIBEN VON MARIA [BARBARA] ABUNDANTIA ZURLAUBEN [ALS WITWE
VON OSWALD MARTIN SCHMID, VERHEIRATETE] SCHMID AN DEN ABT
VON RHEINAU, GEROLD II. [ZURLAUBEN], RHEINAU

"Bite ab dass Jhro hochwürde gnaden hochwerdestes nit Enter beant-
wordet, meine unpäslichkeith hat solches verhindert verdüte Ja
schuldiger antworth dass die gueter hauss undt [Wälis-]Müelle Zuo
bregarten [=Bremgarten] so Vill mich Erinere um 7000 Mü[n]tzgl. h.
amtman [der Abtei Muri in Bremgarten, Franz Ägid Leonz] **Honeg[g]er**¹
seindt verkaufft worden,² recomendiere mich sambt den Meinigen Ja
dero hohe Favor gebe mir die Ehr mich Zuo verschreiben ...".

"Dat[um] 10 Febr. 1735.

rece[ptum] 19. [Februar]"

- 1) Honeggers Ehefrau war Anna Maria Margaretha **Meyenberg**. Sie war eine Schwester von Plazid Josef Leonz **Meyenberg**, Landschreiber-Statthalter der Oberen Freien Ämter und Zurlaubenscher Fideikommissverwalter, und eine Tochter des Beat Josef Leonz **Meyenberg**, von 1712-1715 ebenfalls Landschreiber-Statthalter der Oberen Freien Ämter und Zurlaubenscher Fideikommissverwalter.
- 2) Vermutlich erfolgte der Verkauf nach 1726, also nach dem Tod des letzten nachweisbaren Besitzers aus der Familie Zurlauben, des Landschreibers der Oberen Freien Ämter, **Plazidus Beat Kaspar Anton** Zurlauben. Beachte, dass man laut einer Rechnung, die unter seiner Amtszeit abgelegt wurde, noch 1726 Bauarbeiten an der Wälismühle vorgenommen hatte, s. Zurlaubiana AH 146/42.

Original, Siegelbild flach gedrückt. Dorsualnotizen von Gerold II.
Zurlauben - AH 150, 313-313a - Blatt 313^v und 314a^r leer

150/193

1726 Dezember 23., Abtei Rheinau

A

SCHREIBEN VOM [KONVENTUALEN UND] PROFESSOR AUGUSTIN ZURLAUBEN
[AN ABBÉ BEAT JAKOB ANTON ZURLAUBEN]

"Nullis unquam rerum curis adeó distrahor, aut cogitationibus immergor, quin suavissima Charissimi D. Germani mej memoria menti identidem obversetur; quae veluti individua vitae meae comes animum ita occupavit meum, ut vix ubi â longé vertendum anni circulum animadverterem, mox animus é novâ gratulandi materie accensus amplissimis inardescet votis; quae ex animo in calamum transfusa id unum â fonte